

Abschlussbericht HJEM 2018

Das war es also, nach acht intensiven Tagen und neun gespielten Runden geht die Endrunde 2018 zu Ende. Es war eine sehr erfolgreiche für den HSK. Insgesamt drei Meistertitel konnten errungen werden, dazu kommen noch fünf zweite und vier dritte Plätze. Ergänzt werden diese Platzierungen von zahlreichen starken Performances, der restlichen HSK Spieler und nur sehr wenigen Enttäuschungen. Noch viel wichtiger ist jedoch, dass der HSK alle direkten Qualiplätze zur deutschen Meisterschaft sichern konnte und auch bei einem von zwei Stichkämpfen sind wir vertreten. Ich möchte die Gelegenheit nutzen um die Endrunde mit einem letzten Schlusswort auch offiziell zu beschließen und nochmal auf die Turniere der HSKler zurückzublicken.

Luis holt Titel und knackt magische Marke

Was haben **Luis Engel**, Bayern München und Anish Giri gemeinsam? Richtig sie verlieren einfach nicht. In der diesjährigen U20 Endrunde erinnerte Luis allerdings eher an den Rekordmeister, als an Giri. Nur einen einzigen halben Punkt gab er ab und wurde mit überragenden 10.5/11 Punkten Hamburger Meister. Die einzigen Niederlagen der Endrunde gab es für ihn bei den abendlichen Werwolfunden. Mit dieser Performance gelang es ihm, die magische Marke von 2400 ELO zu knacken. Der Erfolg in der U20 besteht aber nicht nur aus Luis, alle fünf HSK Spieler platzierten sich unter den ersten sechs und sorgten für ein starkes Vereinsergebnis. **Henning Holinka** platzierte sich direkt hinter Luis auf dem zweiten Platz. Ihm gelang ebenfalls das Kunststück eines ungeschlagenen Turniers. Der Lohn dafür ist nicht nur ein stattlicher ELO Zuwachs, sondern auch der Stichkampf um die Teilnahme an der deutschen U16 Meisterschaft. Der Stichkampf um die U18 Meisterschaft geht an Tom Woelk, der es als einziger schaffte in die HSK Phalanx einzubrechen. Er sicherte sich den dritten Platz. Vierter wurde **Jakob Weihrauch**, der jüngste Teilnehmer hielt in der zweiten Turnierhälfte fast mit Luis Schritt und holte starke sechs Punkte aus den letzten sieben Partien. Bei gleichbleibender Entwicklung wird sich Luis wohl auf einen neuen, ernsthaften Herausforderer einstellen müssen. Auf bei ihm gibt es eine positive Veränderung der ELO. Hinter Jakob auf dem fünften Platz liegt mit **Lennart Meyling** die positivste und größte Überraschung der U20 Endrunde. Als Außenseiter gestartet zeigte er (endlich) welch großes Potenzial er besitzt. Ihm gelang das größte ELO Plus des gesamten Teilnehmerfeldes. Punktgleich mit Lennart, aber einen Platz hinter ihm beendete **Michael Kotyk** das Turnier. Nach einem schwachen Start und einem sehr bitteren Turnierverlauf wirkte zeitweilig etwas blockiert. Doch mit einer drastischen Umstellung der Vorbereitung, kehrte die Lockerheit zurück. Zeitgleich kamen auch die guten Ergebnisse und er beendete das Turnier mit 2.5/3. Die führte zu einem respektablen ELO Gewinn am Ende des Turniers.

Ake und Tom erreichen Podestplätze

Innerhalb der diesjährigen U18 Meisterschaft gab es eigentlich zwei getrennte Turniere. Die obere Hälfte kämpfte um die Podestplätze, die deutlich schwächere Hälfte versuchte möglichst häufig nicht zu verlieren. Dies hatte eine Flut von Remisen zur Folge. Da die

deutlich stärkeren Spieler bei einem Remis DWZ verlieren, hatten die vorderen Plätze, trotz guter Punktzahl, ein DWZ Minus zu verzeichnen. Ebenfalls davon betroffen waren Ake **Fuhrmann** und **Tom Wolfram**. Mit den Plätzen zwei und drei spielten sie keineswegs schlechte Turniere, gänzlich zufrieden können sie trotzdem nicht sein. Zu häufig gaben sie halbe Punkte an schwächere Spieler ab. Der dritter HSKler im Bunde **Kerim Odzini** kann mit dem neunten Platz ebenfalls nicht zufrieden sein. Er zeigte oft gute Ansätze, ließ dann aber den nötigen Kampfgeist und den taktischen Durchblick vermissen. Souveräner Meister wurde Gerrit Hourigan mit 8.5/9 Punkten. Lobend erwähnen möchte ich noch Oskar Neumann, er verzichtete in der letzten Runde gegen, den kranken Ake, trotz besserer Stellung auf Gewinn zu spielen und willigte in ein schnelles Remis ein. Ein Vorbild für sehr sportliches Verhalten.

Ilja verpasst Titel haarscharf

Ilja Goltser hat den Titel in der U16 Endrunde denkbar knapp verpasst. In einer der spannendsten Entscheidungen der letzten Jahre musste er Jonas Gremmel um 1.5 Buchholz den Vortritt lassen. Dies ist besonders bitter, hatte er doch selbst den Titel schon dicht vor Augen. In der 8. Runde traf er im direkten Duell auf Jonas. Nach einer ungenauen Abwicklung von diesem, fanden sie sich in einem, für Ilja, klar besserem Figurenendspiel wieder. Dort fand Ilja jedoch leider nicht, den zugegeben äußerst komplizierten, Gewinnplan und sie einigten sich auf Remis. Trotzdem war es ein gutes Turnier für ihn mit dem er sehr zufrieden sein kann. Ebenfalls gut spielte **Lennart Grabbel**, welcher den dritten Platz erreichen konnte. Er war lange Zeit der härteste Verfolger von Jonas und hatte bis zur letzten Runde sehr gute Meisterschaftschancen. Dort musste er sich aber einem, furios aufspielenden **Robert Engel**, geschlagen geben. Dieser wurde am Ende 6. Und betrieb noch einigermaßen Schadensbegrenzung. Trotzdem muss er einen saftigen DWZ Verlust verkraften und wird mit Sicherheit nicht zufrieden mit seinem Turnier sein. In den letzten Runden zeigte er jedoch seine Stärke und ist voll motiviert, die verlorenen Punkte in den anstehenden Aufgaben, wie der JBL, wieder reinzuholen. Auf den Plätzen neun und zehn folgten mit **Johnson** und **Marvin Müller** die nächsten HSKler. Beide erzielten fünf Punkte und trotzdem hätten die Turniere nicht unterschiedlicher sein können. Während Johnson als einer der Favoriten ins Turnier ging und einige DWZ Punkte liegen lassen musste, spielte Marvin, etwas überraschend, bis zum Ende oben mit und konnte starke 93 DWZ Punkte gewinnen. **Kian Weber** landete im Tabellenmittelfeld, konnte allerdings ein leichtes DWZ Plus verzeichnen. Direkt hinter ihm beendete **Henrike Voß** das Turnier. Sie lies aber einige Punkte liegen, weil sie es leider versäumte in besserer Stellung mit der letzten Konsequenz weiterzuspielen. Das wichtigste war jedoch, dass sie sich vor ihrer Konkurrentin Aliyah Schmidt platzierte und dies gelang ihr mit Leichtigkeit. Dadurch ist sie nun für die deutsche U16w qualifiziert. Im hinteren Tabellendrittel landeten **Leon Bannöhr** und **Joris Raschke**. Trotzdem spielten beide kein schlechtes Turnier und Leon konnte sogar einige DWZ Punkte für sich gewinnen.

Dreifachsieg für den HSK

In der U14 gelang uns das seltene Kunststück eines Dreifachsieges. **Heiko Klaas** setzte sich einen halben Punkt vor **Florian von Krosigk** und **Khaled Younus** durch. Heiko war schon vor Turnierbeginn der Geheimtipp der Redaktion und spätestens seit seinem Sieg über den,

ebenfalls sehr hoch gehandelten Florian, war klar das Ziel für ihn kann nur die Meisterschaft sein. In der letzten Runde bewies er seine Nervenstärke als er, in einer scharf geführten Partie die Ruhe behielt und sich durch den Sieg den Titel holte. Dadurch qualifizierte er sich auch direkt für die deutsche Meisterschaft U14. Florian lies seinem zweiten Platz in der U12 aus dem Vorjahr, nun die nächste Top Platzierung folgen und ich denke, dass ich mich nicht zu weit aus dem Fenster lehne, wenn ich behaupte, dass er in den nächsten Jahren noch einen Meistertitel folgen lassen wird. Khaled war die Überraschung an der Tabellenspitze. Er erlaubte sich jedoch kaum eine Schwäche und beendete das Turnier ungeschlagen. Gleichzeitig verbuchte er einen amtlichen DWZ Gewinn. **Johannes Blome** machte auf Platz fünf das überragende Mannschaftsergebnis perfekt. Er spielte zwar ein gutes Turnier, aber kein sehr gutes Turnier. Pflichtsiege gegen schwächere aber Erfolge gegen die Topspieler. Dafür erwies er sich als der Luis Engel des Tischtennis und ließ der deutlich älteren Konkurrenz nicht den Hauch einer Chance. War Khaled eine Überraschung, dann ist das Turnier von **Gregor Köhler** eine Sensation. Er gehört auf jeden Fall in den engeren Kandidatenkreis beim Titel „Entdeckung des Turniers“. Er beendete das Turnier auf einem starken achten Platz. Noch viel beeindruckender war jedoch seine erfrischender Art Schach zu spielen, womit er selbst die Favoriten vor einige Probleme stellte. Honoriert wurde das ganze mit einem fetten DWZ Gewinn von 205 Punkten. Ein durchwachsenes Turnier erlebte **Torben Grabbel**. Der U12 Meister des Vorjahres hatte sichtliche Eingewöhnungsprobleme. Starke Partien wechselten sich regelmäßig mit eher schwachen Leistungen ab und am Ende musste er einige DWZ in Schönhagen lassen. **Elias Mandelkow, Magdalena Genova** und **Gerrit Freitag** platzierten sich im unteren Tabellenmittelfeld und mussten alle den Verlust von einigen DWZ Punkten verkraften.

HSK dominiert U12

Der HSK ist amtierender deutscher Meister in der U12 Altersklasse. In Schönhagen wurde eindrucksvoll unter Beweis gestellt warum dies so ist. Ich habe in den sechs Jahren in denen ich auf die Endrunde fahre, noch nie eine so einseitige Altersklasse gesehen. Von den besten elf Spielern kommen neun Spieler aus dem HSK und ein zehnter ist passives Mitglied. Souveräner Meister wurde **Felix Kort** mit acht Punkten. Einen Punkt hinter ihm belegte **Isaac Garner** den zweiten Platz. Isaac fiel nicht nur durch äußerst amüsante T-Shirts auf, sondern auch mit phasenweise extrem starken Schach. Sein Sieg in der letzten Runde gegen **Valentin Genov** brachte Betreuer Ole Poeck regelrecht ins Schwärmen. Den dritten Platz erreichte Huo Da. Er bot die volle Breite des Schachs, von Einstellern bis hin zu äußerst attraktiven Siegen. Am Ende setzten sich jedoch verdient die drei besten Spieler des Turniers durch. Alle drei sind damit direkt qualifiziert zur deutschen Meisterschaft U12. Der bereits erwähnte Valentin Genov spielte lange vorne gut mit und hatte bis zum Schluss Chancen auf einen Podestplatz, musste sich dann aber einem glänzend aufgelegten Isaac geschlagen geben. Sehr starke erste Meisterschaften spielten **Zion Malchereck** und **Frank Dong**. Sie landeten am Ende auf den Plätzen sechs und sieben. Besonders Zion glänzte mit einer sehr ruhigen und überlegten Partieranlage, und von seiner Bedenkzeit könnten sich 75% der U12 Spieler noch was anschauen. Beide wurden mit einem großen DWZ Gewinn bzw. einer hohen Einstiegszahl belohnt. Stark spielte auch **Linus Müller** auf Platz neun. Er erlaubte sich kaum eine Schwäche und stellte die stärkeren Spieler regelmäßig vor Herausforderungen. Auch er konnte einen saftigen DWZ Zuwachs verzeichnen. Die neben Gregor Köhler größte

Entdeckung war **Denzell Behrendt**. Überzeugte Denzell bisher nur beim Kids Cup oder ähnlichen Turnieren ohne lange Bedenkzeit, zeigte er nun auch, wie stark er spielen kann, wenn er genügend Zeit hat nachzudenken. Dies tat er zwar nicht immer aber im Laufe des Turniers wurde auch sein Zeitverbrauch immer besser. Er fährt mit starken 163 DWZ Punkten mehr zurück nach Hamburg. **Bahne Fuhrmann** erlebte ein für ihn eher enttäuschendes Turnier. Zählte er zu Turnierbeginn noch zu den Titelanwärtern, musste er sich von diesen Ambitionen doch relativ schnell verabschieden. Ihm unterliefen, insbesondere gegen nominell schwächere Spieler, zu viele Ungenauigkeiten und so konnte er seine Spielstärke selten beweisen. Im unteren Tabellendrittel platzierten sich **Lennox Weber**, **Jonas Grabbel** und **Cheng Song**. Sie haben zwar keine DWZ gewonnen, dafür aber noch viel wichtigere Erfahrungen sammeln können, welche ihnen bei ihrer weiteren Schachkarriere gute Dienste leisten werden.

Jenna Peters hat die M Endrunde gewonnen. In einem schachlich sehr fragwürdigen Turnier setzte sie sich gegen ihre fünf Konkurrentinnen durch. Chenlin Wang konnte erste Erfahrungen sammeln und hatte ansonsten eine schöne Reise.

Die Endrunde hat uns Leiter sehr viel Spaß gemacht und daher möchte ich mich im Namen des gesamten Betreuerteams des HSK bei allen bedanken, die diese erfolgreiche Endrunde erst ermöglicht haben. Da wären zum einen natürlich die wichtigsten Teilnehmer der ganzen Veranstaltung, die Spieler. Es hat uns sehr viel Spaß gemacht euch vorzubereiten und mit euch die Partien zu analysieren und wir hoffen ihr konntet auch einiges lernen. Wenn wir von Vorbereitungen reden möchte ich mich auch bei **Jürgen Bildat** bedanken, der uns mit seinen ausführlichen Vorbereitungen aus Hamburg tatkräftig unterstützt hat. Außerdem erwähnen möchte ich noch die tolle Arbeit die alle HSK Jugendtrainer leisten, ohne euch wären diese Erfolge nicht möglich gewesen. Und da wären natürlich noch die Eltern, welche uns ihre teilweise noch sehr jungen Kinder anvertrauen und ihnen die Möglichkeit geben das königliche Spiel zu spielen. Danke für das Vertrauen wir hoffen ihr konntet euch eine Woche erholen und habt eure Kinder ohne bleibende Schäden zurück. Und damit bleibt mir nun nichts anderes übrig als mich zu verabschieden es war mir eine Freude und wer weiß vielleicht sehen und lesen wir uns ja nächstes Jahr wieder. Bis dahin wünsche ich allen frohen Ostern und schöne Partien.

Felix Ihlenfeldt